

# Inhaltsverzeichnis

**1 Einleitung: Die Anliegen dieses Buches ..... 1**

## **Teil 1: Theorie der psychosomatischen Verarbeitungsstruktur**

**2 Die Entwicklung des Konzeptes ..... 5**

2.1 Einleitung ..... 5

2.2 Die Ergebnisse der Bochumer Studien ..... 6

2.2.1 Chronisch entzündliche Darmerkrankungen:  
Colitis ulcerosa und Morbus Crohn ..... 6

2.2.2 Die Bochumer Untersuchungen ..... 7

**3 Theorie: Ein psychologisches Modell der psychosomatischen  
Verarbeitungsstruktur ..... 10**

3.1 Überblick über das Modell ..... 10

3.2 Erwartungsorientierung ..... 11

3.2.1 Das Konzept ..... 11

3.2.2 Woran erkennt man hohe Erwartungsorientierung bei einem Klienten? ..... 12

3.3 Konfliktvermeidung ..... 13

3.3.1 Das Konzept ..... 13

3.3.2 Woran erkennt man eine hohe Konfliktvermeidung beim Klienten? ..... 14

3.4 Schlechte Abgrenzung ..... 15

3.4.1 Das Konzept ..... 15

3.4.2 Woran erkennt man eine schlechte Abgrenzung des Klienten? ..... 16

3.5 Niedrige Autonomie ..... 16

3.5.1 Das Konzept ..... 16

3.5.2 Woran erkennt man bei einem Klienten eine niedrige Autonomie? ..... 17

3.6 Alienation ..... 18

3.6.1 Das Konzept ..... 18

3.6.2 Aktueller Zugang zum Motiv-System ..... 19

3.6.3 Mangelnde Repräsentation ..... 20

3.6.4 Woran erkennt man Alienation bei einem Klienten? ..... 21

3.7 Ignorierung von Belastungsgrenzen ..... 22

3.7.1	Das Konzept.....	22
3.7.2	Woran merkt man bei Klienten, dass sie Belastungsgrenzen ignorieren?.....	23
3.8	Weitere Charakteristika von Klienten mit psychosomatischer Verarbeitungsstruktur.....	23
3.8.1	Vermeidung.....	23
3.8.2	Hohe Lageorientierung.....	25
3.8.3	Mangelnde Selbstakzeptierung.....	25
3.8.4	Geringe Selbst-Effizienzerwartung.....	25
3.8.5	Externale Kontrollüberzeugungen.....	26
3.8.6	Interaktionelle Spiele.....	26
<b>4</b>	<b>Das Ratingsystem zur Erfassung der psychosomatischen Verarbeitungsstruktur.....</b>	<b>27</b>
4.1	Ziel eines Ratings.....	27
4.2	Warum ein Rating-System?.....	27
4.3	Die Einschätzungen.....	28
4.3.1	Erwartungsorientierung (EO).....	28
4.3.2	Konfliktvermeidung.....	29
4.3.3	Schlechte Abgrenzung.....	30
4.3.4	Niedrige Autonomie.....	31
4.3.5	Hohe Alienation.....	32
4.3.6	Ignorierung von Belastungsgrenzen.....	32
4.4	Kopiervorlage für das Rating.....	34
4.5	Vorgehen beim Rating.....	35
<b>5</b>	<b>Reliabilität und Validität des Rating-Systems.....</b>	<b>36</b>
5.1	Reliabilität des Ratingsystems.....	36
5.2	Validierung des Ratingsystems.....	38

**Teil 2: Die Therapie der psychosomatischen Verarbeitungsstruktur**

<b>6</b>	<b>Klärungsorientierte Psychotherapie der psychosomatischen Verarbeitungsstruktur.....</b>	<b>41</b>
6.1	Einleitung.....	41
6.2	Das therapeutische Problem zu Therapiebeginn bei Klienten mit manifesten Erkrankungen.....	42
6.3	Therapeutischer Umgang mit den therapeutischen Eingangsschwierigkeiten, die Klienten mit psychosomatischer Verarbeitungsstruktur erzeugen.....	45
6.4	Basisinformationen an den Klienten.....	49
6.4.1	Informationsdefizit.....	49

6.4.2	Informationen über die Beziehung von psychischen Prozessen und körperlichen Reaktionen .....	50
6.4.3	Informationen über Belastungen und Stress .....	52
6.4.4	Informationen über Diathese-Stress und Coping .....	55
6.4.5	Informationen über die Natur des Stresses.....	57
<b>7</b>	<b>Vermeidung und der therapeutische Umgang mit Vermeidung .....</b>	<b>61</b>
7.1	Vermeidung als ein zentrales Charakteristikum des Prozessverhaltens bei Klienten mit PVS.....	61
7.2	Therapeutische Bedeutung der Vermeidung.....	61
7.3	Was ist Vermeidung? .....	62
7.3.1	Vermeidung ist ein normaler Prozess .....	64
7.3.2	Die „Bearbeitung der Bearbeitung“ .....	65
7.3.3	Klienten mit hoher Vermeidung .....	66
7.3.4	Bewusste und automatische Vermeidung .....	68
7.4	Prinzipielle therapeutische Vorgehensweisen bei Vermeidung .....	70
7.5	Drei Strategien auf Bearbeitungsebene.....	72
7.5.1	Steuern .....	72
7.5.2	Transparentmachen der Vermeidung .....	73
7.5.3	Klären der Gründe der Vermeidung .....	74
7.6	Typische Vermeidungsstrategien von Klienten und ihre therapeutische Bearbeitung .....	74
7.6.1	„Ich weiß nicht“ .....	75
7.6.2	Therapeutischer Umgang mit „Ich weiß nicht“ .....	76
7.6.3	Fragen beantworten, die man nicht gestellt hat.....	79
7.6.4	Therapeutischer Umgang mit „Fragen beantworten, die man nicht gestellt hat“ .....	80
7.6.5	Nebenschauplätze .....	82
7.6.6	Therapeutischer Umgang mit Nebenschauplätzen.....	84
7.6.7	Dysfunktionale Attribution.....	84
7.6.8	Therapeutischer Umgang mit dysfunktionaler Attribution .....	85
7.6.9	Thematische Sperren .....	87
7.6.10	Therapeutischer Umgang mit thematischen Sperren.....	87
7.6.11	Normalisieren und Generalisieren.....	90
7.6.12	Therapeutischer Umgang mit Normalisieren und Generalisieren .....	91
7.6.13	Bagatellisieren und Relativieren.....	93
7.6.14	Therapeutischer Umgang mit Bagatellisierung und Relativierung .....	94
7.6.15	Meta-Bewertungen .....	96
7.6.16	Therapeutischer Umgang mit Meta-Bewertungen .....	97
7.6.17	Euphemistische Problemdefinitionen.....	98
7.6.18	Therapeutischer Umgang mit Euphemismen .....	99
7.6.19	Realitätskonstruktionen als Realität .....	101

7.6.20	Zwangsläufigkeitskonstruktionen .....	102
7.6.21	Unlösbarkeitskonstruktionen .....	103
7.6.22	Therapeutischer Umgang mit Unlösbarkeit .....	103
<b>8</b>	<b>Weitere therapeutische Maßnahmen .....</b>	<b>105</b>
8.1	Klären relevanter Schemata .....	105
8.2	Bearbeitung von Schemata .....	106
8.3	Alienation .....	106
8.3.1	Begriff und Relevanz von Alienation .....	106
8.3.2	Therapeutische Bearbeitung der Alienation .....	108
8.4	Trainings .....	111
<b>9</b>	<b>Klärungsorientierte Psychotherapie bei einer Klientin mit psychosomatischer Verarbeitungsstruktur .....</b>	<b>112</b>
9.1	Die Klientin .....	112
9.2	Das Transkript .....	112
9.3	Das therapeutische Vorgehen .....	123
9.3.1	Allgemeines .....	123
9.3.2	Kommentar .....	124

**Teil 3: Untersuchung zur Effektivität Klärungsorientierter Psychotherapie bei Klienten mit psychosomatischer Verarbeitungsstruktur**

<b>10</b>	<b>Effekte Klärungsorientierter Psychotherapie bei Klientinnen und Klienten mit psychosomatischer Verarbeitungsstruktur .....</b>	<b>131</b>
10.1	Fragestellung .....	131
10.2	Methoden .....	131
10.2.1	Festlegung des Signifikanzniveaus .....	131
10.2.2	Überprüfung der Normalverteilung .....	131
10.2.3	Verwendete Messinstrumente .....	132
10.3	Ergebnisse .....	132
10.3.1	Stichprobe .....	132
10.3.2	Stichprobe Patienten mit psychosomatischer Verarbeitungsstruktur .....	133
10.4	Überprüfung der Normalverteilung: Patienten mit psychosomatischer Verarbeitungsstruktur .....	134
10.5	Mittelwertvergleiche der Prä- und Postgruppen, t-Test für verbundene Stichproben, Wilcoxon-Test, Effektstärken bei Klienten mit psychosomatischer Verarbeitungsstruktur .....	135
10.5.1	Ergebnisse I .....	135
10.5.2	Ergebnisse II .....	136
10.5.3	Ergebnisse III .....	137

10.5.4	Ergebnisse IV .....	138
10.5.5	Ergebnisse V .....	138
10.5.6	Ergebnisse VI .....	139
10.6	In welchen Variablen profitieren Klientinnen und Klienten mit psychosomatischer Verarbeitungsstruktur am stärksten? .....	140
<b>Literatur</b>	.....	<b>143</b>